

gawo TOP

Neues von der GA Weissenstein GmbH 4 | 19



Das Team von «Collectors» ist mit umweltfreundlichen Cargo-Velos unterwegs. Das ist nicht nur umweltschonend, sondern ermöglicht auch eine schnelle Reaktionszeit. Die GAW arbeitet deshalb seit über drei Jahren mit «Collectors» zusammen.

100 000

Seit Juli 2016 haben die Collectors rund 100 000 Kilometer mit dem Velo zurückgelegt.

15 000

Dank den Collectors wurden bereits rund 15 000 kg CO₂ eingespart, weil Pakete ohne Umwege zu den Kunden kommen.

DER EFFIZIENTE LIEFERDIENST AUF ZWEI RÄDERN

Seit über drei Jahren besteht die Zusammenarbeit zwischen «Collectors» und der GAW. Der regionale Lieferservice bietet allen Interessengruppen interessante Vorteile. Demnächst werden die Collectors die 100 000-Kilometer-Marke brechen. Die GAW begleitete einen Fahrer bei seiner Arbeit.

Dienstagmorgen, 10 Uhr: Obwohl die grosse Business-Rush-hour schon vorbei ist, herrscht Hochbetrieb im Untergrund des Solothurner Hauptbahnhofs. Die Zentrale der Collectors ist bereits in Betrieb. Acht Cargo-Velos stehen auf der rechten Seite des Bereichs, welcher die Zentrale von «Collectors» einzäunt. Sie stehen bereit für die nächste Fahrt. Aus einem Regal in einem anderen Raum funkeln ganz viele Lichter. Nein, es ist keine Weihnachtsbeleuchtung. Es sind die Akkus, welche neu geladen werden. Bei den meisten von ihnen leuchten alle Lichter, was bedeutet, dass sie voller Power sind. Sie warten förmlich darauf an ein Fahrrad angesteckt zu werden und den Strom von sich geben zu dürfen. Ein Pausenraum mit Garderobe und eine Reinigungsanlage vervollständigen die Zentrale.

Ein mittelgrosser Mann von kräftiger Statur und dunklem kurzem Haar nimmt einen Akku aus dem Regal. Romano (Name geändert) ist 40 Jahre alt. Er begrüsst mich freundlich. In der zweiten Hand hält er sein Smartphone. «Ich habe bereits den ersten Auftrag erhalten», teilt er mit. «An der Unterbiberiststrasse in Biberist müssen wir Recyclinggut abholen und zur Leergutsammlung bringen.» Man merkt, dass die Weihnachtszeit vor der Tür steht. Es ist kalt und der Hochnebel dicht. Zwischendurch kann es gemäss Wettervorhersage auch ein bisschen regnen. Deswegen haben wir uns beide warm angezogen. Ein paar Minuten später haben wir beide je ein Cargo-E-Bike gesattelt. Es geht los! Die Fahrt zum ersten Kunden dauert etwa zehn Minuten. Vor dem Mehrfamilienhaus befinden sich drei «Collectors»-Recyclingtaschen. Eine ist gefüllt mit PET, eine nächste mit Aluminium und die dritte mit Altglas. Romano legt leere Recyclingtaschen in den Briefkasten des Kunden. Diese wurden zuvor in der Zentrale gereinigt. Gemeinsam entsorgen wir anschliessend das Leergut. Kurz darauf stehen wir schon wieder bereit in der Zentrale für den nächsten Auftrag. Der Service, den die Collectors bieten, ist also effizient – was auch von der GAW geschätzt

ON TOP

Liebe Leserin, lieber Leser



Vor einem Jahr habe ich mich zum ersten Mal in unserer damals neuen Zeitschrift an Sie gewendet. Ich durfte Ihnen die erste Ausgabe des neuen TOP präsentieren. Die GAW publizierte das neue TOP in der Weihnachtszeit. Es war also gewissermassen ein Geschenk von uns an alle unsere bestehenden und potenziellen Kunden. Heute dürfen wir bereits auf verschiedene spannende Stories zurückblicken.

Wieder steht die Weihnachtszeit vor der Tür. In dieser besinnlichen Zeit sind ja Pakete ganz besonders angesagt. Deswegen lenken wir den Fokus auf eine bereits bestehende Zusammenarbeit der GAW mit den Collectors. Doch nicht nur die Collectors verteilen Geschenke,

auch die GAW tut es. Wir bieten den regionalen Vereinen die Möglichkeit ein Vereinsportrait zu erstellen. Näheres dazu erfahren Sie im Artikel auf Seite 3.

Eigene Wünsche zu äussern und anderen Glückwünsche zukommen zu lassen gehört ebenfalls zur Weihnachtszeit. Ich wünsche Ihnen frohe Festtage, gute Gesundheit und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Natürlich wünsche ich mir auch, dass Sie uns als Leser und Kunde weiterhin treu bleiben – oder es werden, falls Sie es noch nicht sind.

Freundliche Grüsse

Marcel Eheim, Geschäftsführer GAW

Fortsetzung von Seite 1

wird. Dazu aber später mehr. Während meiner Auslieferung mit Romano wird mir klar, dass Romano nicht einer ist, der einfach nur seine Arbeit ausführt. Er denkt auch mit: «Bei der nächsten Fahrt können wir gleich mehrere Aufträge kombinieren», meint er und warnt: «In Riedholz erwartet uns ein steiler Hang. Da müssen wir richtig in die Pedale treten.»

Romano kennt Abkürzungen und Schleichwege – Berufserfahrung halt. Seit zwei Jahren arbeitet er bei «Collectors». «Meine Sozialhilfebetreuerin meinte, ich sei ja kommunikativ und hätte einen freundlichen Umgang mit Leuten, da wäre die Tätigkeit bei den Collectors etwas für mich. Danach habe ich mich beworben.» Der steile Hang in Riedholz ist bei weitem nicht das einzige Hindernis, das Romano in seinem Leben bewältigen musste. Er ist ausgebildeter Logistiker. Seit geraumer Zeit machen dem dreifachen Vater psychische Probleme zu schaffen. «Das ging nicht mehr mit dem Job», sagt er. Seither ist er arbeitslos und nur zu 50 Prozent arbeitsfähig. Mit dieser Ausgangslage ist es schwierig, einen gewöhnlichen Job zu finden. Trotz Unterstützung vom Sozialamt ist das Geld jeden Monat knapp. Romano ist froh, dass er beim Velo-Hauslieferdienst arbeiten kann. «Die Collectors bieten mir eine Chance trotz Einschränkung etwas zu machen. Ich bin oft draussen unterwegs und bewege mich viel. Ausserdem kann ich auch meine logistische Berufserfahrung miteinbringen, selbständig arbeiten und ich stehe in Kontakt mit Kunden. Das ist toll!»

Doch was ist überhaupt die Tätigkeit der Collectors? Sie bringen nicht nur Recyclinggut zur Leergutsammelstelle. Sie schleppen für ältere Leute, Autolose, Familien, Verletzte und viele andere Einkäufe nach Hause. Eine Dienstleistung, die in der Weihnachtszeit besonders genutzt wird. Letztes Jahr war der Dezember ein Rekordmonat für die Collectors. Noch nie konnten sie in ihrer bis dato zweijährigen Bestehenszeit so viele Auslieferungen vornehmen. Auch im Oktober 2019 waren sie mit Rekordzahlen unterwegs. Die Zeit, in der alles funkelt und glitzert ist trotz all dem Schönen für viele «Collectors»-Mitarbeiter nicht immer ganz einfach. «Stell dir vor, du bist knapp bei Kasse und musst noch Geschenke im Budget einplanen! Es ist also noch mehr Druck vorhanden», erzählt Romano. Unterstützt werden die Collectors nicht nur vom Kanton und den Gemeinden. Auch die GAW arbeitet mit der gemeinnützi-



«Collectors» bringt nicht nur Leergut zur Sammelstelle, sondern auch Einkäufe direkt nach Hause (Symbolbild).

gen Organisation zusammen. «Für uns ist es von Vorteil, dass wir mit einem regionalen Partner zusammenarbeiten können, welcher erst noch am selben Tag ausliefert», sagt Marco Lupi, Leiter Marketing der GAW. Ist ein Kunde wohnhaft in einer der von «Collectors» versorgten Gemeinden, werden die Boxen und Modems den Collectors zum Ausliefern abgegeben. Dass der Dienst gut funktioniert, bestätigt Patrick Jaussi. Er ist als Leiter des Kundenservice verantwortlich für die Aufschaltung der Produkte und den Versand der Geräte. Er gibt die Aufträge per «WhatsApp» auf. Innerhalb von zwei Stunden holt der Kurier das Paket bei der GAW ab. «Sobald die Auslieferung erfolgt ist, erhalte ich eine Bestätigung per «WhatsApp». Der Aufwand für die GAW ist klein», sagt Jaussi.

Ein weiterer Vorteil ist, dass die Pakete nur einen kurzen Weg zurücklegen. Sie müssen nicht den Umweg über das Postverteilzentrum in Härkingen nehmen. Damit wird auch der CO₂-Ausstoss reduziert – konkret wurden dank Collectors bereits 15 Tonnen CO₂ eingespart. Auf die Idee kam «Collectors»-Geschäftsführer Philipp Keel, nachdem er im Jahr 2015 eine vierjährige Veloweltreise entlang der Seidenstrasse bis nach Singapur vollendet hatte. «Ich habe realisiert, dass mit reiner Muskelkraft viel mehr möglich ist, als man denkt.» Zuvor hatte er eine Ausbildung zum Automatiker und das Studium zum Wirtschaftsingenieur absolviert. Keel war ausserdem von

2007 bis 2011 als Projektleiter in nationalen und internationalen Projekten für den ÖV, Sport und Solarpanelproduktionen tätig. Seit dem Start im Juli 2016 haben die Collectors knapp 100 000 Kilometer mit dem Fahrrad zurückgelegt. Versorgt werden bisher die Gemeinden Zuchwil, Biberist, Solothurn, Feldbrunnen, Bellach und Langendorf.

«Dring, dring!» Romano fährt durch eine Unterführung und klingelt, bevor er um die Kurve fährt. Nach der Auslieferung in Riedholz folgt die Mittagspause. Rund 35 Kilometer haben wir heute zurückgelegt. Den Akku müssen wir noch nicht aufladen, es funkeln immer noch genügend Lichter. Da Romano nur zu 50 Prozent arbeitet, ist seine Schicht bereits um 14 Uhr fertig. Eine Weltreise mit dem Fahrrad wird er wohl nie machen, meint er. Doch wenn er alle Kilometer addiert, die er in den letzten zwei Jahren abgefahren hat, wäre auch er bereits in Singapur angekommen. Je nach Auslastung können es pro Auslieferer bis zu 90 Kilometer pro Tag sein. Rechnet man das hoch, dann kommt man im Jahr auf ca. 20 000 Kilometer. Ein weiterer Tag ist geschafft. Bestimmt wird Romano im echten Leben noch viele Steilhänge überwinden müssen. Die Collectors unterstützen ihn dabei. Auch in der Weihnachtszeit, in der alles so schön funkelt und glitzert.

Aufgezeichnet von GAW-Mitarbeiter Simon Wyss

UNSER GESCHENK AN VEREINE: LASST EUCH PORTRÄTIEREN!

Die beliebten Vereinsporträts der GAW gehen in eine neue Runde! Es werden insgesamt elf Vereine ausgewählt, die in Form eines TV-Beitrages porträtiert und auf dem GAW-Infokanal ausgestrahlt werden. Diese Möglichkeit richtet sich an alle Vereine aus der Region, ganz gleich ob der Verein erst kürzlich ins Leben gerufen wurde oder schon auf eine mehrjährige Geschichte zurückblicken kann.

Da die Vereinslandschaft in der Region einiges zu bieten hat, wurden in den vergangenen Ausgaben Vereine aus den unterschiedlichsten Sparten von Musik, Sport, über Kultur bis zu Nischeninteressen porträtiert.

Für die Realisation dieses Videoporträts wird der Verein von einem Kamerateam von jump-tv besucht. Das Kamerateam begleitet den Verein während eines halben Tages und führt spannende Interviews mit den Vereinsmitgliedern. Gleichzeitig werden die Vereinsaktivitäten aus verschiedenen Perspektiven mit der Kamera eingefangen.

Fritz Rickli, Ehrenpräsident des Minigolfclubs Eichholz Gerlafingen, erinnert sich noch lebhaft an den Drehtag seines Vereinsporträts im Jahr 2017: «Es war amüsant zu sehen, dass es mit den perfekten Schlägen auch bei den Cracks hapert, als die Kamera aufnahmebereit war – so mussten wir einige Szenen halt mehrfach drehen!»

Nach den Dreharbeiten geht es in den Schnitt und aus den Aufnahmen entsteht ein 10 bis 15 Minuten langes Video, welches zwei Wochen lang jeden Abend auf dem Infokanal der GAW ausgestrahlt wird.

Die Verbreitung dieses Videos habe auch zu Reaktionen in der Region geführt, so Ricklis Erfahrung: «Wir erhielten erstaunlich viel interessante Fragen zum Minigolf – nicht nur von Bekannten, aber auch Komplimente zu den aufschlussreichen Bildern.»

Mit den Vereinsporträts möchte die GAW allen ausgewählten Vereinen eine Plattform geben, sich sichtbar zu machen und genau dies findet Fritz Rickli in seinem Fazit besonders nennenswert: «Für uns war es eine tolle Erfahrung und wir nahmen das Vereinsporträt dankbar entgegen, vor allem da sich jemand für unseren Sport, der leider fast immer unter Nichtbeachtung ausgeübt wird, interessiert.»

Auch über die Ausstrahlung hinaus finden die Videos heute noch Verwendung auf den Vereins-Webseiten.

Infos zu den Vereinen in der Region gibts auf sogenda.ch.

Anmeldung mit allen relevanten Angaben zum Verein via Mail bis am 1. Februar 2020 an marketing@ga-weissenstein.ch



«Wir haben uns beworben, weil wir mit dem Minigolfsport zu einer Randsportart zählen und gerne aus dem «Mauerblümchendasein» herauskommen und auch anerkannt werden möchten.» Fritz Rickli, Ehrenpräsident Minigolfclub Eichholz Gerlafingen



KOMBINIEREN, WIE MAN WILL



Spaghetti mit Stäbli?
Kombiniere so, wie du willst. Auch mit Quickline Start, dem flexiblen Abo für Mobile, TV und Internet.

QUICKLINE
gaw
Internet | Telefonie | Digital TV

Ein Wechsel zur GAW lohnt sich jetzt noch mehr. Die neuen Produkte von Quickline haben es in sich und bieten für alle Bedürfnisse das Richtige. Den Grundstein bildet das «Quickline Start» mit 50 MB Internet, 190 TV Sendern und einem Telefonsignal für attraktive 49 Franken (inkl. Grundanschlussgebühr). Auf Basis des «Quickline Start» kann man je nach Wunsch zusätzlich mehr Internet (bis 1 Giga), mehr TV (7 Tage Replay) und mehr Telefonie (Flat) beziehen. Somit kann man sein optimales Angebot zusammenstellen. Alle Infos gibts unter ga-weissenstein.ch.

WETTBEWERB



Unser Gawolino war wieder in der Region unterwegs und hat ein schönes Plätzchen zum Verweilen gesucht. In welcher Gemeinde hat er einen Rastplatz gefunden? Und wie heisst das Gebäude hinter ihm?

Senden Sie Ihre Antwort bis am 31. Dezember 2019 an woistgawolino@gawnet.ch. Vergessen Sie bitte nicht Ihre Adresse, Handynummer und E-Mail-Adresse anzugeben! Zu gewinnen gibt es als Hauptpreis ein Collectors-Abo im Wert von 100 Franken. Ausserdem werden ein Gutschein aus dem GAW-Shop im Wert von 50 Franken und Tickets für eine Fahrt mit der Gondelbahn auf den Weissenstein und zurück verlost. Viel Glück!

Lösung des letzten GAWOLINO-Wettbewerbs: Station Bipperlisi «Bei den Weihern», Riedholz
Gewinner: 1. Platz: Petra Bonino, Riedholz, 2. Platz: Markus Schneider, Solothurn, 3. Platz: Reto Bonino, Riedholz

AGENDA



Winter Wonderland Bis 22. Dezember 2019

Auf dem Dornacherplatz in Solothurn steht erneut das Winter Wonderland, ein Weihnachtsdorf für Jung und Alt. Eine grosse Schlittschuhbahn, Markt- und Verpflegungsstände sowie eine Märlibühne sorgen für Unterhaltung der Besucher. In der grossen gedeckten Aussenbar werden die Gäste mit wärmendem Tee oder Glühwein versorgt. Mehr dazu unter winterwunderland.ch



Solothurner Weihnachtsmarkt 18. bis 20. Dezember 2019

Der traditionelle Soledurner Weihnachtsmäret findet jedes Jahr kurz vor Weihnachten auf dem Gebiet des Kreuzackerparks statt. Ein attraktives Programm verbreitet eine weihnächtliche Stimmung direkt an der Aare. Die vielseitigen Aussteller laden in ihren schmucken kleinen Häuschen zum Schmökern, Probieren und Kaufen ein. Musikalische Darbietungen, Märchenerzählungen, Karussell und vieles mehr werden nicht nur die Kleinen unter uns verzaubern.



Improvisation 19. Februar 2019

Im Alten Spital sorgen die Mitglieder von Improvisation regelmässig für beste Unterhaltung. Spontaner gehts nicht: Das Publikum gibt den Akteuren einen Ort, ein Thema oder ein Genre vor, der Countdown startet und das Spiel beginnt. Zwei dreiköpfige Teams improvisieren drauflos, ein Spielleiter verteilt Punkte. Gelacht wird immer mit den Spielern, nie gegen sie. Da sie nie aufgeben und versuchen, selbst die unmöglichsten Aufgaben zu lösen, haben die Schauspieler/innen die Sympathie des Publikums stets auf ihrer Seite.